

132 B

1653 September 7.

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Befindt sich In Rechnung das sidthero die Fr. Gschwy [d.h. die Gattin Heinrichs I., Anna Elisabeth W a l l i e r] Jre Rechnung mit den Vögten [Oswald K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n] beschlossen, undt Vermeldet man werde darüber von der Hushaltung wegen nüt Mehr fordern.

Von Jrentwegen usgeben und Zalt worden

361 gl.

Sy hat 654 Loth silber von bruders [Heinrich I. Zurlauben] silbergschir weggenommen, dargägen 1622 Loth des Jrigen gen Zürich versetzt, undt heüschet noch 100 Loth das der Bruder von Jrem silbergschir solte verendert haben.

Jtem heüschet sy uff den Khleinodien [Kleinodienstreit: Guthaben Heinrichs I. Zurlauben als Hptm. einer Gardekompagnie in Frankreich] 2800 fr. so sy angesprochen, darunder zwahr 1000 fr. die sy entlehnt ghan begriffen, davon solle Jren von 100 15 Zinset werden? - 1652 der erste verfallen".

AH 52, 327 - Blatt 327^V leer

132 C

[1652]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Nota. Beed [wohl Oswald K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n, die Vögte der Witwe Heinrichs I., Anna Elisabeth W a l l i e r, und deren Kinder¹, gemeint] Anreden miteinander umb die Rechnung und andere nothwendigkeiten, schrifft ersuoehen, die er Jar und tag schon zur handt genomen.

[alt] B[aumeister der Stadt Zug], H. [Hans Arnold] Stokhli bschikht Jm bysyn H. [Hans?] S p e k h und sohns - verläsen: die abhandlung wyl H. Oberst [Ludwig von] R o l l gestorben.

Und der hauptman [H e i n r i c h II. Zurlauben?, Nachfolger Heinrichs I. als Gardehptm.] Verreyesen muoss dem ich die andern Puncten auch zuo verstahn geben, welche zuo verrichten sindt.

Mit dem begägnen, das sy uns ledig sprechen und versichern sollen der Khinder

52/132C-133

erziechens halber Jn das könnftig, widrigenfahls werde es uns obliggen. ...
 Tagelöhner b a s c h i dem Zeigt er Khilchen Zins, der wils nit, an Osl
 Poshert [B o s s a r d] - Michel M u r e r s schwester - Wili [W e b e r,
 gen.] Güders Frauw.

Der 7 Jarig Zürich Krieg.

Wapenbrieff [von 1639] - Osterychisch Lorberkranz.

Konigkhliche [franz.] brieff so uff syn geschlecht.

Jtem das uberig so Jns buoch gehört ..."

1) Die Namen der Kinder s. Meier/Zurlaubiana, Stammtafel 864, 7.6.1. - 7.6.4.

AH 52, 328

133

1655 August 31., Saint-Ghislain

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] B[EAT] J[AKOB] KNOPFLI AN [ALT] AM-
 MANN [BEAT II. ZURLAUBEN]

"Bey diser gelegenheit hab Jch nit wellen Underlassen dem Herrn parte ze ge-
 ben, was Sich mit Uns Syt Wier aus Quesnoy marschiert zu getragen. Erstlich
 do Jch mit 4 Compagnien Zu der Armee kommen, bin Jch den 22. Julli mit einem
 Campvolan wellicher der mons. de Chastelnouf [d.h. Heerführer Jacques de
 C a s t e l n a u - M a u v i s s i è r e] commandiert für la Capelle [La
 Capelle-en-Thiérache] gezogen unnd Selbig Ohrt helfen infestieren, weil aber
 damals der Hoff zu Guise unnd ein ander dessein gehapt, hat man nach 5 tagen
 die belegerung uffgehept unnd Jst die Armee Samptlich bis ahn 2 meil nach ohrt
 Guise zogen unnd hat sich dort 4 tag lang uffgehalten und ein wenig refre-
 schiert under dessen hat man uns ansagen lassen, dass wier uns für 12 tag mit
 viviers versehen Sollent, welliches auch geschechen; den 31. Julli Jst der
 König [L u d w i g XIV.] Selbst persöndlich Sampt dem Cardinalen [Jules M a -
 z a r i n], marschal [de France, Nicolas V de Neufville, Marquis] de V i l -
 l e r o y, marschal [de France, César-Phébus] d'A l b r e t [Comte de Mios-
 sens], marschal [de France, Antoine III G r a m o n t, Duc de] Gische [Guiche],
 marschal [Philippe] de Clerambou [C l e r e m b a u l t], mons. [Michel]
 L e T e l l i e r [Secrétaire d'Etat à la guerre] unnd mit einer grossen
 anzal der fürnembsten Herren zu der Arme kommen; Unnd den ersten tag von Guise
 bis nacher maroles [Maroilles] gemarschiert, den andern tag bis Jn ein abtey